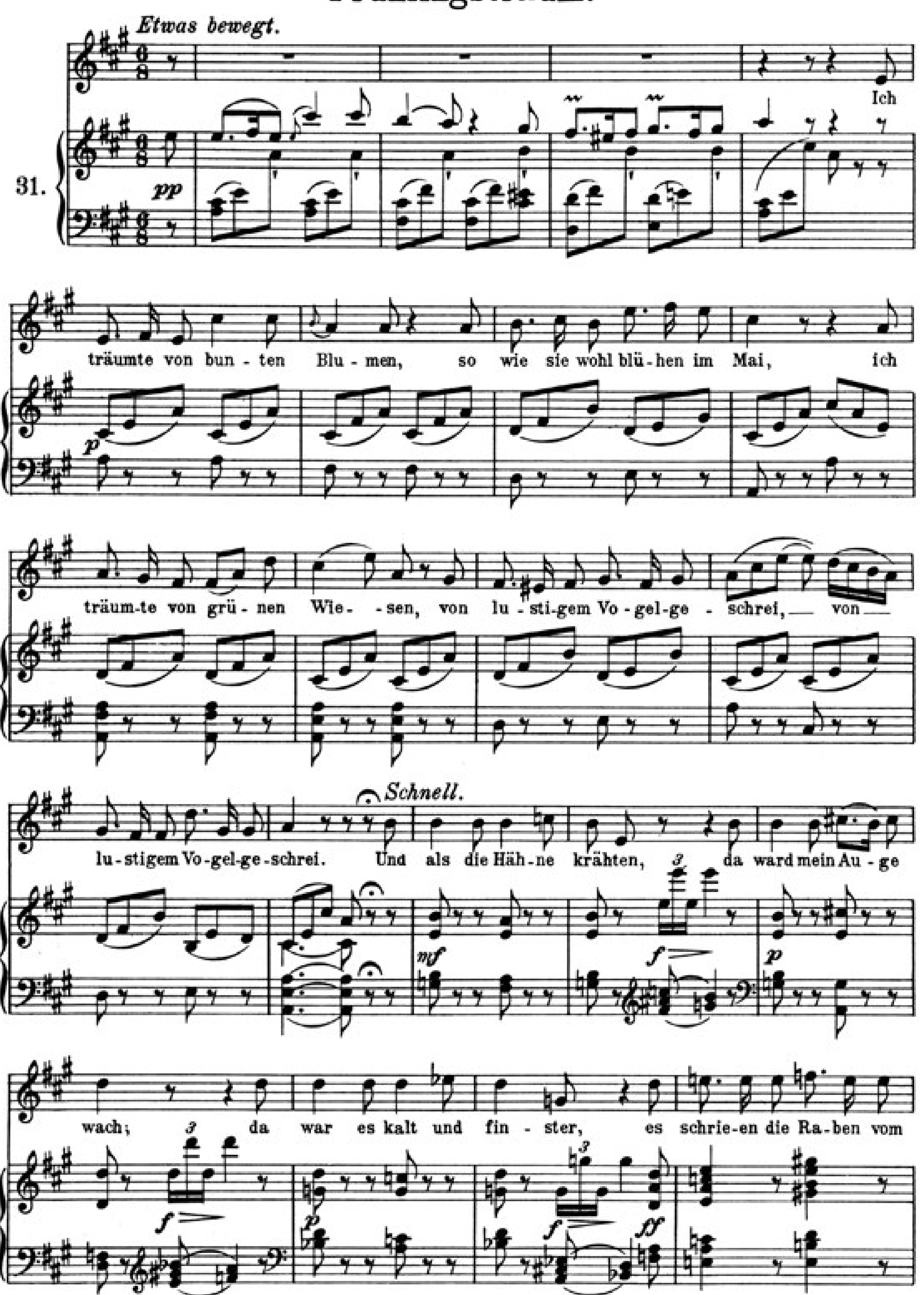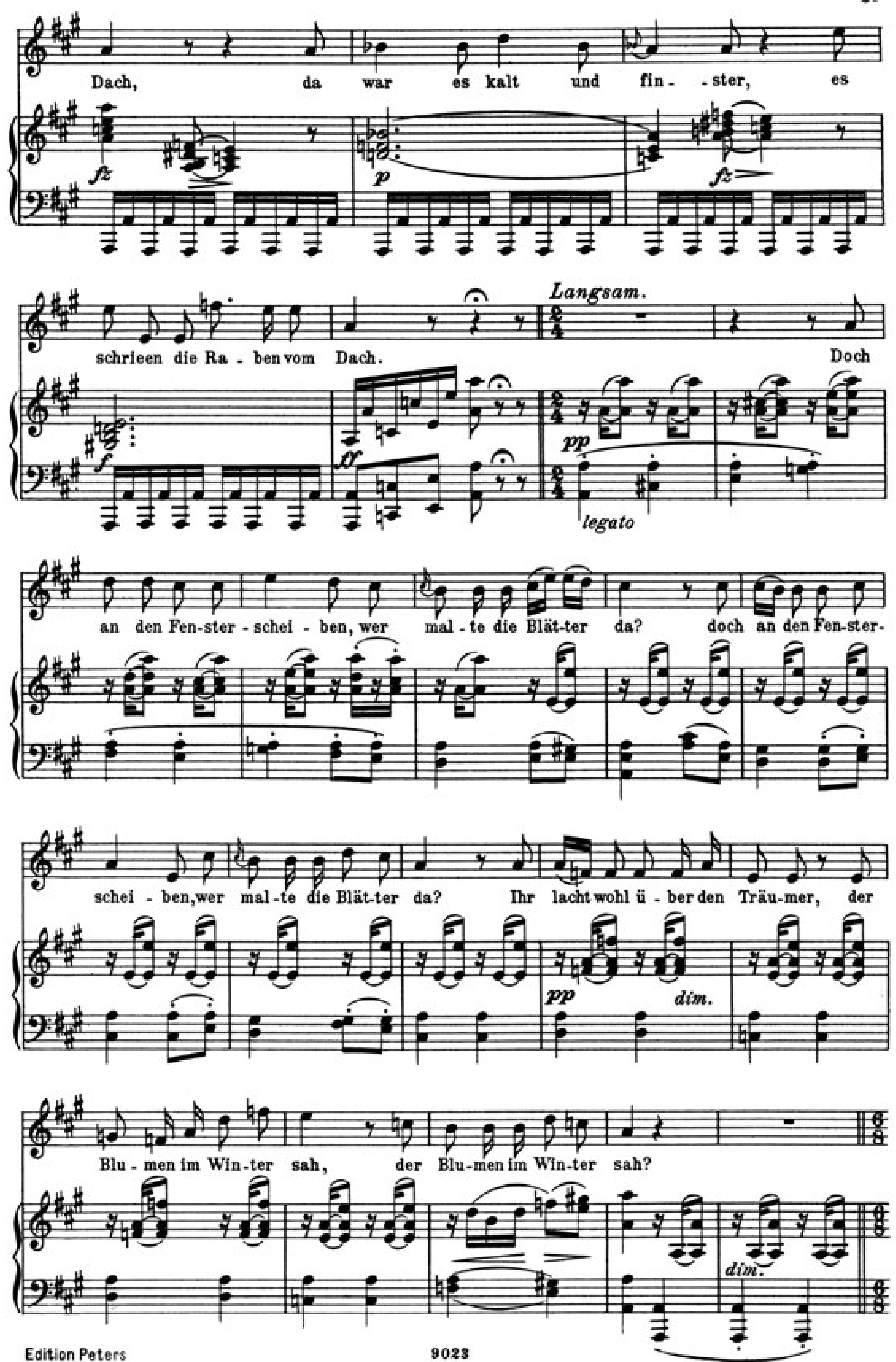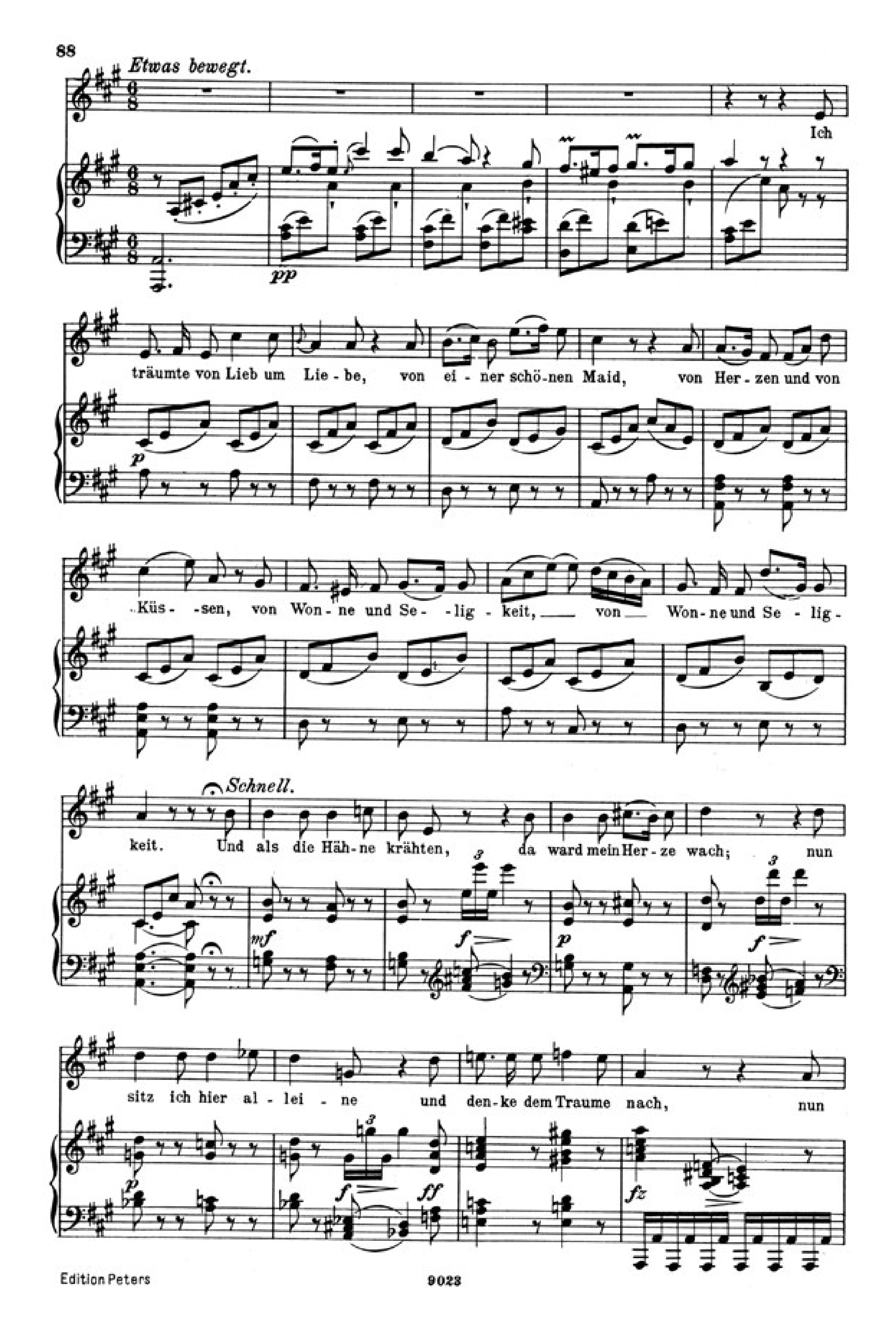11.

Frühlingstraum.




Dach, da war es kalt und fin - ster, es
fz
p
fz
schrieen die Ra - ben vom Dach.
Langsam.
Doch
f
ff
pp
legato
an den Fen - ster - schei - ben, wer mal - te die Blät - ter da? doch an den Fen - ster -
schei - ben, wer mal - te die Blät - ter da? Ihr lacht wohl ü - ber den Träu - mer, der
pp
dim.
Blu - men im Win - ter sah, der Blu - men im Win - ter sah?
dim.


Etwas bewegt.
Ich
pp
träumte von Lieb um Lie - be, von ei - ner schö - nen Maid, von Her - zen und von
p
Küs - sen, von Won - ne und Se - lig - keit, von Won - ne und Se - lig -
keit.
Schnell.
Und als die Häh - ne kräh - ten, da ward mein Her - ze wach; nun
mf
f
p
sitz ich hier al - lei - ne und den - ke dem Traume nach, nun
ff
fz

sitz ich hier al - lei - ne und den - ke dem Trau - me nach.

p *fz* *f* *ff*

Langsam.

Die Au - gen schließ ich wie - der, noch schlägt das Herz so warm, die Au - gen schließ ich wie - der, noch schlägt das Herz so warm.

pp *legato*

Wann grünt ihr Blät - ter am Fen - ster? wann halt ich mein Liebchen im Arm, wann halt ich mein Liebchen im Arm?

pp *dim.* *dim.*